

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Rohstoff des Monats: Kupfer

Das rötliche Konjunkturbarometer

Am Kupfermarkt überwiegt die Knappheit. Risikobereite Investoren haben durch Exchange Traded Commodities (ETCs) die Gelegenheit, auf eine positive Entwicklung des Kupferpreises zu setzen.

Kupfer: Aktuelle Entwicklungen

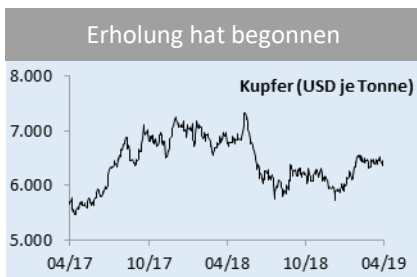
Kupfer hat einen Spitznamen: Doctor Copper. Der Preis des Metalls gilt als Indikator für die Lage der Weltwirtschaft. Steht eine Rezession an, fällt demnach der Kupferpreis; kommt der Aufschwung, ist die Notierung hoch. Ganz so einfach ist es zwar nicht, die Tendenz jedoch stimmt meist. Im bisherigen Jahresverlauf legte der Kupferpreis um rund acht Prozent zu. Dies deutet darauf hin, dass keine weltweite Rezession zu erwarten ist. Dabei dürften vor allem die Fortschritte bei den Verhandlungen zur Beilegung des Handelsstreits zwischen den USA und China eine Rolle spielen.

Die Vorlage guter Zahlen zum chinesischen Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das erste Quartal 2019 wurde ebenfalls positiv aufgenommen. Immerhin legte das BIP im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,4 Prozent zu. Besonders positiv: Das Wirtschaftswachstum wurde stark durch den Anstieg der Industrieproduktion um 8,5 Prozent getragen. Zwar hat Peking bereits signalisiert, die Stimulierungsmaßnahmen aufgrund der verbesserten Lage zurückzufahren. Dies hat den Kupferpreis kurzfristig auch wieder unter Druck gebracht. Doch scheint Chinas Wachstum robust genug, um weiter die Kupfernachfrage anzuheizen.

Tatsächlich hängt für den Kupferpreis im weiteren Jahresverlauf jedoch sehr viel vom Fortgang des Handelsstreits der beiden führenden Wirtschaftsmächte ab. Gelingt eine Einigung, dürfte der Kupferpreis schnell über die Marke von drei US-Dollar je Pfund (454 Gramm) steigen. Denn am Markt überwiegt die Knappheit. Die **International Copper Study Group (ICSG)** geht für 2019 von einem Nachfrageüberhang von rund 65.000 Tonnen Kupfer aus. Anfang Mai wird die ICSG ein Update zu ihren Prognosen vorstellen. Risikobereite Investoren haben durch Exchange Traded Commodities (ETCs) somit die Gelegenheit, auf eine positive Entwicklung des Kupferpreises zu setzen.

Neues Handeln – mit ETCs einfach und besichert in Kupfer investieren

ETCs sind börsennotierte Wertpapiere. Es handelt sich um besicherte Schuldverschreibungen, die eine passive Investition in einer Vielzahl von Anlageklassen ermöglichen. Dabei bilden ETCs Rohstoffe und Rohstoffindizes bzw. Futures-Kontrakte ab. ETCs von BNP Paribas zeichnen sich durch eine vollständige Besicherung nach deutschem Recht aus und sind börsentäglich handelbar. Für ETCs von BNP Paribas gibt es nur ein Verwaltungsentgelt für alle Kosten.



Der Kupferpreis hat Mitte 2018 bei rund 7.300 Dollar je Tonne ein Mehrjahreshoch erreicht. Dann startete eine scharfe Korrektur, während der die Notiz binnen kurzer Zeit deutlich unter 6.000 Dollar fiel. Derzeit erholt sich der Kurs.

Kemal Bagci:
Zertifikate- und
ETC-Experte bei
BNP Paribas



ADVERTORIAL
>>>

Dieser Beitrag von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Kolumne wird Ihnen präsentiert von



BNP PARIBAS

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Gesamtmarkt/ATX S. 1-2

>>> INTERVIEW

Frederik Plank und Sven Engelhardt
(Landesbank Baden-Württemberg) S. 3

>>> EMPFEHLUNGEN

Covestro Express Aktienanleihe Prot. S. 4

Neuemission/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: Ipreo-Studie zum ATX prime S. 7
ZFA-Marktbericht März 2019

Rücksetzer kommt bestimmt

Der ATX ist nicht aufzuhalten. Seit dem Tief im vergangenen Dezember bei rund 2.675 Punkten hat das Wiener Leitbarometer um mehr als 23 Prozent zugelegt. Heute ist klar: Die damaligen Ängste vor einem größeren Abschwung der Wirtschaft waren völlig übertrieben. Stattdessen kommt es nur zu einer Konjunkturdelle. Jedoch sind deren Ausmaße noch nicht vollends absehbar. Hinweise liefert die Winterprognose der EU-Kommission, die für 2019 nur noch ein Wachstum der österreichischen Wirtschaft von 1,6 Prozent erwartet – 0,4 Prozentpunkte weniger als die bisherige Schätzung von 2,0 Prozent. Für 2020 rechnet die EU-Kommission mit einem gleichbleibend hohen Wachstum von 1,6 Prozent. 2018 hatte Österreich ein Plus von 2,7 Prozent verzeichnet, das von Privatkonsum und Investitionen sowie vom Export angetrieben war. Ermutigende Signale kommen derweil aus China. Mit 6,4 Prozent ist die Wirtschaft im Reich der Mitte im ersten Quartal des laufenden Jahres stärker vorangekommen als erwartet. Wachstumstreiber war die Industrieproduktion mit einem Plus von 8,5 Prozent. Bei aller Euphorie ist es jedoch noch zu früh, um die in der vergangenen Ausgabe dargestellte Absicherungsposition im **Euro Stoxx 50 Discount Put-Optionsschein** (ISIN [DE000DC2NLJ9](#) >>>) von der Deutschen Bank aufzulösen. Dazu sollte der nächste Rücksetzer abgewartet werden – und der kommt bestimmt.



Ihr Christian Scheid

Gesamtmarkt/ATX

Auf Schnäppchenjagd

Auf der Suche nach unterbewerteten österreichischen Aktien haben wir mit Hilfe fundamentaler Kennzahlen vier aussichtsreiche Titel identifiziert. Wir stellen Ihnen die passenden Bonus-Zertifikate vor.

Die Wiener Börse ist in Feierlaune: Seit Jahresbeginn hat der ATX um mehr als 20 Prozent zugelegt. Damit sind die schmerzhaften Verluste des Jahres 2018 beinahe vergessen. Technisch gesehen sieht es für den österreichischen Leitindex nun sehr gut aus. „Die 3.300-Punkte-Marke konnte zumindest vorläufig geknackt werden, und wir erwarten in Kürze das Ausbilden eines sogenannten „Goldenen Kreuzes“, dem Schnitt von 50- und 200-Tage-Linie“, so die Experten von **Erste Group Research**. „Dies wäre ein weiteres starkes Kaufsignal.“

Angesichts des fortgeschrittenen Kursaufschwungs und der im Durchschnitt nicht mehr allzu niedrigen Bewertung dürfte künftig das Thema Stockpicking an Bedeutung



Der ATX hat die 3.300-Punkte-Marke geknackt und zeigt keinerlei Müdigkeitserscheinungen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Die heißesten Fragen rund um Zertifikate!

Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Basisprospekt samt allfälliger Änderungen bzw. Ergänzungen unter www.rcb.at/wertpapierprospekte; Basisinformationsblatt unter www.rcb.at; Raiffeisen Centrobank AG, Stand: April 2019

Wissenswertes zu Zertifikaten

Die häufigst gestellten Fragen

Hier gehts zu den Antworten

Zertifikate von

**Raiffeisen
CENTROBANK**

gewinnen, also die gezielte Auswahl von interessanten Einzeltiteln. Um Kaufkandidaten zu finden, bedienen sich viele Profianleger der Fundamentalanalyse. Die Methode basiert auf der These, dass ein Unternehmen einen fairen oder wahren Wert besitzt, dem sich langfristig auch der Börsenkurs anpasst.

Vier Kennzahlen sind dabei elementar: Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV), das Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) und die Dividendenrendite. In der Regel genügt ein Blick auf die vier Kennziffern, um eine Über- oder Unterbewertung einer Aktie zu erkennen. Separat betrachtet weisen die vier Kennzahlen jedoch mitunter gravierende Schwächen auf. Das KGV zum Beispiel beruht auf Schätzungen zum künftigen Gewinn eines Unternehmens, die in der Regel von Analysten vorgenommen werden. Da niemand die Zukunft voraussagen kann, sind diese Prognosen naturgemäß mit großer Unsicherheit behaftet.

Auch die Umsatz- und Buchwertmethode haben bei separater Betrachtung ihre Schwächen. Denn im Gegensatz zum KGV beruhen KBV und KUV auf einer reinen Vergangenheitsbetrachtung. Der Buchwert gibt Aufschluss darüber, wie viel Substanz in Form von Eigenkapital in einem Unternehmen steckt. Das KBV stellt die Relation zur Börsenbewertung her und gibt an, welcher Anteil dieser Werthaltigkeit durch die Marktkapitalisierung abgedeckt ist. Das KUV wiederum stellt einen Bezug zwischen Umsatz und Börsenwert her. Je kleiner das KUV, desto niedriger ist eine Aktie bewertet.

Auch Angaben zur Dividendenrendite beziehen sich in der Regel auf in der Vergangenheit gezahlte Ausschüttungen. Viel wichtiger ist aber die Einschätzung, welche Gewinnbeteiligung in der Zukunft zu erwarten ist. Die Prognosen dazu hängen von vielen Faktoren ab. Wie so oft an der Börse ist auch in Sachen Bewertung die Mischung entscheidend: Wenn bei einem Titel gleichzeitig KGV, KBV, KUV und Dividendenrendite besser als der Marktdurchschnitt liegen, sind die Voraussetzungen hervorragend, einen Treffer im Depot zu landen.

Vor diesem Hintergrund hat **Zertifikate // Austria** den österreichischen Kurszettel nach Schnäppchen durchforstet. Unsere Kriterien: ein einstelliges 2020er-KGV, ein KUV und ein KBV von jeweils unter 1,0 sowie eine überdurchschnittliche Dividendenrendite von mindestens 4,0 Prozent. Nur vier Aktien auf dem Wiener Kurszettel erfüllen derzeit die strengen Kriterien: **BAWAG**, **Polytec**, **Raiffeisen Bank International** und **Vienna Insurance Group**. Aufgrund der äußerst günstigen Bewertungsrelationen ist das Quartett für Bonus-Investments prädestiniert (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

BAWAG Group Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A26ZE9 >>>
WKN	EBOXZD
Emissionsdatum	14.03.2019
Bewertungstag	20.03.2020
Kurs Basiswert	44,98 EUR
Bonuslevel	47,00 EUR
Cap	47,00 EUR
Bonusbarriere	35,00 EUR
Bonusrendite	8,4 % (9,2 % p.a.)
Risikopuffer	21,9 %
Aufgeld	-3,6 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Wien, Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 42,93 / 43,36 EUR

Kursziel 47,00 EUR

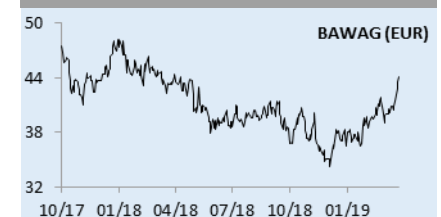
Stoppkurs 22,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Die BAWAG-Aktie gehört neben Polytec, Raiffeisen Bank International und Vienna Insurance Group zu den günstigsten Aktien auf dem Wiener Kurszettel. Das Capped Bonus-Zertifikat auf BAWAG ermöglicht eine Rendite von 8,4 Prozent. Sie wird erreicht, wenn die Aktie des Geldinstituts während der gesamten Laufzeit bis März 2020 stets oberhalb der Marke von 35,00 Euro notiert. Die Aktie darf während der Laufzeit also um bis zu 21,9 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier grundsätzlich auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Auch das Abgeld von 3,6 Prozent im Vergleich zum Direktinvestment macht das Papier attraktiv. Zu ähnlich attraktiven Capped Bonus-Zertifikaten auf Polytec, Raiffeisen Bank International und Vienna Insurance gelangen Sie per Klick auf die jeweiligen ISINs: **Polytec** (ISIN [AT0000A26440 >>>](#), Emittent: RCB, Bewertungstag: 20.03.2020, Maximalrendite: 17,5 %, Abstand zur Barriere: 29,4 %); **Raiffeisen Bank International** (ISIN [AT0000A26Z74 >>>](#), Emittent: Erste Group, Bewertungstag: 20.03.2020, Maximalrendite: 14,0 %, Abstand zur Barriere: 31,5 %); **Vienna Insurance Group** (ISIN [AT0000A23280 >>>](#), Emittent: RCB, Bewertungstag: 20.03.2020, Maximalrendite: 7,1 %, Abstand zur Barriere: 25,4 %).

Ausgabepreis wieder in Sicht



Die BAWAG-Aktie ist im Oktober 2017 an die Börse gegangen. Der Ausgabepreis lautete 48 Euro. Nach einer langen Schwächeperiode ist der Titel nun wieder auf dem Weg nach oben.

30 Jahre Commerzbank Derivate

Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 3.000 Euro!



Jetzt mitmachen und gewinnen:
www.zertifikate.commerzbank.de/30jahre

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Frederik Plank/Sven Engelhardt (Landesbank Baden-Württemberg, LBBW)

„Langjährige Expertise im Zertifikategeschäft“

Frederik Plank und Sven Engelhardt von der LBBW sprechen über die Teilnahme am Zertifikate Award Austria 2019 und den Expansionsplänen der Emittentin im österreichischen Zertifikatemarkt.



Frederik Plank (links), Director Marktpartner Privatkunden, ist bereits seit 2004 im Zertifikategeschäft tätig. Seit 2017 verantwortet er die Betreuung der Vertriebspartner im Privatkundengeschäft der **LBBW**. **Sven Engelhardt**, Fachberater Zertifikate seit 2016, verfügt über mehrjährige Erfahrung als Private Banking Berater und fungiert bei der LBBW zukünftig schwerpunktmäßig als Ansprechpartner österreichischer Vertriebspartner im Rahmen des Zertifikatevertriebs.



// Am 9. Mai werden in Wien bereits zum 13. Mal die Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen. Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist zum ersten Mal dabei. Was ist die Motivation für die Teilnahme?

Frederik Plank: Die LBBW gehört zu den Top-Emittenten im deutschen Zertifikatemarkt. Mit einem Marktvolumen an derivativen Wertpapieren in Höhe von circa 8 Mrd. Euro kam die LBBW Ende Dezember 2018 auf einen Marktanteil von 12 %. Hier arbeiten wir erfolgreich mit Sparkassen, Volksbanken und Privatbanken im Private Banking zusammen. In den letzten Jahren konnten wir auch viele Kontakte zu Vertriebspartnern in Österreich aufbauen. Aus Gesprächen mit unseren österreichischen Kunden wissen wir, dass die Nachfrage nach interessanten Produktstrukturen vor dem Hintergrund dauerhaft niedriger Zinsen kontinuierlich zunimmt. Dies hat uns darin bestärkt, mit einem Produktangebot im österreichischen Markt präsent zu sein. Mit der Teilnahme an den Zertifikate Awards Austria bietet sich für uns die Möglichkeit, die LBBW als exzellenten Zertifikate-Partner zu

„Die Möglichkeit einer ETF-Lieferung stellt ein Alleinstellungsmerkmal der LBBW dar.“

präsentieren und die Bedürfnisse des österreichischen Zertifikatemarkts besser kennenzulernen.

// Wie will sich die LBBW in Österreich vom Wettbewerb abheben?

Plank: Die LBBW verfügt über eine langjährige Expertise im Zertifikategeschäft und bietet ein umfangreiches Serviceangebot wie Fälligkeiten- oder Bewertungstagerportings, die wir unseren Vertriebspartnern zur Verfügung stellen, sowie ein zertifiziertes Schulungsangebot oder Workshops für Vertriebsparteien. Zudem unterstützen wir unsere Kunden speziell im Private

Banking mit regelmäßigen Research- und Vermarktungsimpulsen, um eine marktnahe Beratung zu gewährleisten.

// Wo werden die Produktschwerpunkte der LBBW in Österreich liegen?

Sven Engelhardt: Unseres Erachtens sind Express-Zertifikate, die sich in Deutschland aufgrund der Chance einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit und hoher Sicherheitspuffer großer Beliebtheit erfreuen, momentan in Österreich eher unterrepräsentiert. Hier möchte die LBBW das Angebot kontinuierlich ausbauen.

// Können Sie uns ein Beispiel nennen?

Engelhardt: Mit dem **LBBW Deep-Express-Zertifikat** bezogen auf den **Euro Stoxx 50** (ETF-Liefermöglichkeit) bietet die LBBW eine Anlagealternative, welche sich durch hohe Sicherheitspuffer von bis zu 70 % (Barriere bei 30 %) zum Laufzeitende auszeichnet. Kommt es zu keiner vorzeitigen Rückzahlung und notiert der zugrundeliegende Index am finalen Bewertungstag unterhalb der Barriere, erfolgt die Rückzahlung nicht in Form eines Barausgleichs. Stattdessen wird eine entsprechende Anzahl ETFs ins Depot des Kunden gebucht. So kann dieser an einer späteren Kurserholung partizipieren. Die Möglichkeit einer ETF-Lieferung stellt ein Alleinstellungsmerkmal der LBBW im österreichischen Markt dar.

INTERVIEW: CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BESTE AUSSICHTEN FÜR IHREN BÖRSENERFOLG

MIT DER GUIDANTS APP
HANDELN SIE, WANN UND
WO SIE WOLLEN

- ✔ Virtuelle & Echtgeld-Depots
- ✔ Multi-Brokerage
- ✔ Two-Click-Trading
- ✔ Experten nachhandeln

Laden im
App Store

JETZT **KOSTENLOS** DOWNLOADEN
WWW.GUIDANTS.COM/IOS

Covestro Express Aktienanleihe Protect

Das Schlimmste überstanden

Die Aktie des Kunststoff-Spezialisten dürfte das Schlimmste überstanden haben. Doch das Kurspotenzial ist begrenzt. Daher ist auch eine Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessant.



Noch vor einem Jahr war die Welt für den Kunststoff-Spezialisten **Covestro** in bester Ordnung: Der Absatz brummte, die Verkaufspreise waren hoch. Spätestens seit dem zweiten Halbjahr hat sich das Blatt aber gewendet – schnelle Besserung ist nicht in Sicht. Das Unternehmen, das Grundstoffe für Hart- und Weichschäume (Polyurethane) sowie für harte Kunststoffe (Polycarbonate) produziert, die wegen ihres geringen Gewichts und guter Dämmeigenschaften unter anderem in der Auto- und Bauindustrie gefragt sind, warnte zwar frühzeitig, dass die Bäume nicht weiter in den Himmel wachsen würden. Vom Ausmaß wurde das Management aber überrascht. Daher mussten im vergangenen November die Jahresziele wegen „einer stärker als erwarteten Wettbewerbsintensität“ gekappt werden.

Langfristig ist das Unternehmen trotz der zuletzt holprigen Entwicklung aber zuversichtlich. Auch die meisten Analysten gehen davon aus, dass das Schlimmste überstanden ist. Das durchschnittliche Kursziel von 14 Experten, die sich seit der Vorlage der Geschäftszahlen für 2018 und des Ausblicks für 2019 Ende Februar geäußert haben, liegt bei knapp 54 Euro.

Da diese Marke nur hauchdünn über der aktuellen Notiz liegt, ist als Alternative zum Direktinvestment eine neue **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB3E06 >>>](#)) perfekt geeignet. Das Papier ist mit einem Kupon von 4,85 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Covestro-Aktie gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit.

Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das knapp 32 Euro. So tief notierte der Titel nicht mal während der jüngsten Korrekturphase. Liegt die Notiz darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Infos: www.onemarkets.at >>>**. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Covestro AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

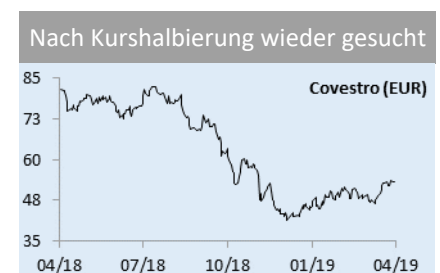
Covestro Express Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB3E06 >>>
WKN	HVB3E0
Ausgabetag	15.05.2019
Bewertungstag	15.05.2023
Rückzahlungstermin	22.05.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Covestro
Kurs Basiswert	53,23 EUR
Barriere	60 %
Kupon	4,85 % p.a.
Max. Rückzahlung	119,49 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,85 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Covestro sieht einen Kupon von 4,85 Prozent p.a. vor. Zudem wird vorzeitig getilgt, wenn der Titel mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Covestro-Aktie dann auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten erfolgt die Rückzahlung in Form von Aktien. Aufgrund des laut Analysten begrenzten Kurspotenzials des Titels ist die Aktienanleihe hervorragend als Alternative zum Direktinvestment geeignet.







Der Ausverkauf der Covestro-Aktie endete um den Jahreswechsel 2018/19 bei etwas mehr als 40 Euro. Seitdem ist die Notiz auf Erholungskurs.

Neuemission: Österreich Express 2-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Per Express früher am Ziel





Noch bis zum 6. Mai ist das **Österreich Express 2-Zertifikat** (ISIN [AT0000A27FNO >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Als Basiswert dient der österreichische Leitindex **ATX**. Das Papier beinhaltet die Chance auf Tilgung zu 106,25 Prozent bereits nach einem Jahr. Dazu muss der Schlusskurs des **ATX** auf oder über dem Startwert stehen. Notiert der Index darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Die Laufzeit beträgt somit mindestens ein und maximal fünf Jahre. Der mögliche Auszahlungspreis steigt in jedem Laufzeitjahr um 6,25 Prozentpunkte an, so dass insgesamt maximal 131,25 Prozent ausgezahlt werden. Die Barriere ist ausschließlich am Laufzeitende aktiv: Kommt es nicht zu einer Rückzahlung zum definierten Auszahlungspreis, wird am finalen Bewertungstag der Index mit der Barriere verglichen. Sollte die Barriere von 60 Prozent des Startwerts eingehalten werden, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag zu 100 Prozent, andernfalls entsprechend der Indexentwicklung. Das Zertifikat ist für Anleger zeichnenswert, die davon ausgehen, dass der ATX in den kommenden Jahren auf oder über dem aktuellen Niveau notiert. **Weitere Infos finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Österreich Express 2-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A27FNO >>> /RC0UAC
Emissionsdatum	08.05.2019
Bewertungstag	06.05.2024
Basiswerte	ATX
Markterwartung	
Ertragschance	6,25 % p.a.
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Deutscher Aufsteiger Index-Zertifikat (UniCredit onemarkets)

Von den Indexeffekten profitieren

Die Deutsche Börse prüft vierteljährlich, welche Aktien sich für die Auswahlindizes **DAX, MDAX, SDAX** und **TecDAX** qualifizieren. In der Vergangenheit war zu beobachten, dass es bei den Aufsteigern schon lange vor dem tatsächlichen Indexeinzug zu einer Outperformance kommt. Unter anderem müssen Fonds, die den jeweiligen Index abbilden, das von ihnen gemanagte Portfolio bei Änderungen entsprechend anpassen und die Aktien aufnehmen. Mit dem neuen **Zertifikat auf den Deutscher Aufsteiger Index** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HX8SH70 >>>](#)) können Anleger von diesem Phänomen profitieren. Der Basiswert wird stets mit den jeweils drei aussichtsreichsten Kandidaten für die vier Auswahlindizes bestückt, wobei die in Frage kommenden Werte Mindestanforderungen hinsichtlich Marktkapitalisierung und Handelsvolumen erfüllen müssen – ein aussichtsreicher Ansatz! **Weitere Infos finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Deutscher Aufsteiger Index-Zertifikat	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HX8SH70 >>> /HX8SH7
Begebungstag	27.03.2019
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Ratio	1,00
Gebühr	0,50 % p.a.
Brief-/Stoppkurs	11,41/9,50 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



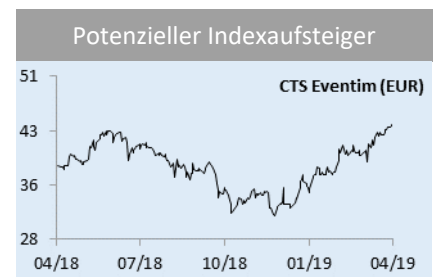
Deutsche Bank X-markets 

Auf Wolke 20

Bringen Sie Ihr Depot auf neue Höhen – mit dem Cloud and Big Data 20 Index-Zertifikat.

[Hier informieren](#)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



Der Deutscher Aufsteiger Index setzt sich aus zwölf potenziellen Indexaufsteigern zusammen. Dazu werden nacheinander die jeweils drei potenziellen Anwärter aus den vier Indizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX ermittelt. In jedem Selektionsverfahren wird anhand der von der Deutschen Börse veröffentlichten Ranglisten nach Marktkapitalisierung und Börsenumsatz sortiert. Um sich für den Index letztendlich zu qualifizieren, muss die Marktkapitalisierung der einzelnen Werte mindestens 100 Mio. Euro und das durchschnittliche, tägliche Handelsvolumen in den letzten sechs Monaten mindestens 100.000 Euro betragen. Aktuell zählen CTS Eventim (siehe Chart), Deutsche Wohnen, Schaeffler und SMA Solar zum Index. Nettodividenden werden angerechnet, die Zusammensetzung wird vierteljährlich überprüft.

Z.AT-Musterdepot

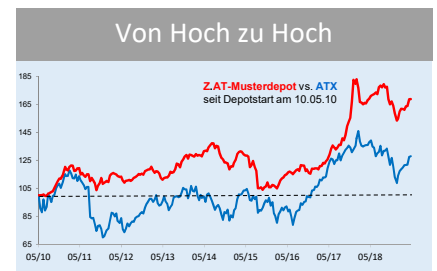
Zwei neue Käufe geplant

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	37,37	29,50	750	28.298	16,75%	+98,89%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	114,98	105,00	125	14.373	8,51%	+7,32%	
Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	80,74	65,00	150	12.111	7,17%	+3,02%	
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	113,60	85,00	100	11.360	6,72%	+11,86%	
ATX Capped Bonus-Zertifikat	AT0000A25HD1	RCB	27,94	29,37	0,22	500	14.685	8,69%	+5,12%	
Voestalpine Discount-Zert.	DE000CV8H1J0	Coba	20,69	21,37	19,00	750	16.028	9,49%	+3,29%	
EUR/GBP-Inliner	DE000ST5YU32	SocGen	7,72	9,65	6,50	1.000	9.650	5,71%	+25,00%	
S Immo Faktor 3.0x Long	DE000MF3R180	MS	14,97	16,76	10,00	350	5.866	3,47%	+11,98%	
Euro Stoxx 50 Discount Put	DE000DC2NLJ9	Deutsche	1,80	1,70	1,00	4.000	6.800	4,03%	-5,56%	
							Wert	119.170	70,55%	
							Cash	49.755	29,45%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	168.924	100,00%	+68,92%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							+9,98% (seit 1.1.19)		(seit Start 10.05.10)	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K BAWAG Capped Bonus	AT0000A26ZE9	Erste	43,50	43,36	300	31.05.19				
K Polytec Capped Bonus	AT0000A26440	RCB	10,00	9,62	1.000	31.05.19				
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Den Discount Put-Optionsschein auf den Euro Stoxx 50 (ISIN [DE000DC2NLJ9](#) >>>) von der Deutschen Bank haben wir zum angegebenen Limit von 1,80 Euro aufgenommen. Das Papier ist zu Absicherungszwecken gedacht: Im Juni 2019 kommt es zur Rückzahlung zu 2,00 Euro je Schein, wenn der Leitindex der Eurozone dann auf oder unter 3.600 Punkten steht. Bis dahin sind noch rund 100 Punkte Luft. Bis zum Basispreis beträgt der Abstand 300 Punkte: Sollte der Euro Stoxx 50 am Ende also bei 3.800 Zählern oder höher stehen, kommt es zum Totalverlust. Neu nehmen wir 300 Capped Bonus-Zertifikate auf BAWAG (ISIN [AT0000A26ZE9](#) >>>) von der Erste Group Bank und 1.000 Capped Bonus-Zertifikate auf Polytec (ISIN [AT0000A26440](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank auf. Mit

den beiden Papieren sind Maximalrenditen von 8,4 Prozent bzw. 17,5 Prozent möglich. (siehe Seiten 1 und 2 >>>). Zum Depot geht es auch hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



**SPEEDDATING
MIT HEBEL-
PRODUKTEN!**

Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

www.matchmytrade.at
www.sg-zertifikate.at

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

+++ NEWS +++ NEWS +++

Institutionelle dominieren

Internationale institutionelle Investoren bleiben auch 2018 die größte Anlegergruppe im ATX Prime. Großanleger halten insgesamt 65,3 Prozent, der Rest wird von heimischen Privatanlegern (18,4 Prozent) und nichtfinanziellen Firmen (16,3 Prozent) gehalten. Unter den Großanlegern sind US-amerikanische Investoren die loyalste Anlegergruppe. Absolut investierten sie per Ende vergangenen Jahres 10,7 Mrd. Euro in rot-weiß-rote Aktien. Das bestätigt die jüngste **Ipreo**-Untersuchung im Auftrag der **Wiener Börse**, deren Ergebnisse Anfang der Woche auf der Konferenz „Speaking AUT Loud | The Sound of Finance“ in New York vorgestellt wurden. Eine hochrangige politische Delegation sowie 24 Manager börsennotierter Unternehmen sprachen vor Ort Investoren und amerikanische Meinungsbildner an. Amerikanische Investoren bleiben mit einem Anteil von 24,5 Prozent zum siebten Mal in Folge klare Spitzenreiter im Länderranking der Großanleger. Auf Platz 2 folgen institutionelle Investoren aus Österreich mit 23,5 Prozent. Dahinter liegen Großbritannien (16,7 Prozent), Frankreich (6,4 Prozent), Deutschland (6,1 Prozent) und Norwegen (5,6 Prozent).

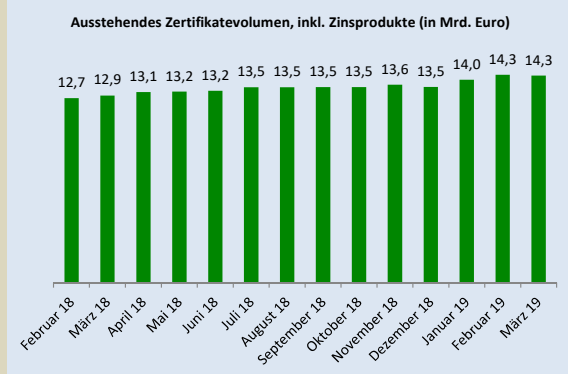
Leichte Einbußen am Zertifikatemarkt

Nach mehreren starken Monaten ging es im März am österreichischen Zertifikatemarkt leicht nach unten: Das auf Privatanleger entfallende Gesamtvolumen (Open Interest) ist um 0,5 Prozent gesunken. Der Open Interest liegt damit bei rund 14,3 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der vier ZFA-Mitglieder zugrunde.

Der **Open Interest** an Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, hat im März um 0,2 Prozent abgenommen. Bereinigt um positive Preiseffekte ist ein Verlust von 0,6 Prozent zu verzeichnen. Dieses Minus ist einzig auf die Entwicklung bei Hebelprodukten zurückzuführen. Das Volumen von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe beträgt per Ende März rund 6,0 Mrd. Euro. Das Handelsvolumen betrug 193,0 Mio. Euro – ein Rückgang von 19,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für März 2019 gelangen Sie per Klick auf www.zertifikateforum.at >>>.**



Der Zertifikate-Open-Interest in Österreich ist im März 2019 leicht gefallen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Global veranlagen mit 100% Kapitalschutz
Garantiert durch die Erste Group

- Veranlagen in globale Finanzmärkte
- Kapitalgarantie gilt am Laufzeitende
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalgarantie bezieht sich auf den Nominalbetrag

Mehr erfahren!

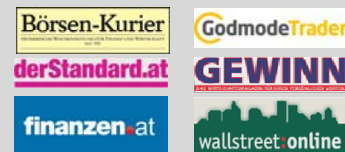
ERSTE Group produkte.erstegroup.com/garant

Dies ist eine Werbemittelung. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt (Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“)) liegen am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf bzw. sind auf der Website www.erstegroup.com/emissionen abrufbar. Stand: April 2019

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.